

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 61/62 (1913)  
**Heft:** 5

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1 Volt. Bei einer totalen Stromlieferung von 22290 Coulombs waren die Kohlenelektrode mit rund 100 Ampère pro  $m^2$ , die Sauerstoffelektrode mit rund 400 Ampère pro  $m^2$  belastet, wobei keinerlei Polarisierung auftrat. Das Ende dieses äusserst bemerkenswerten Versuches wurde durch die Abbröckelung der Kohlenelektrode herbeigeführt. Die Temperatur, bei der der Verbrennungsvorgang im Elemente vor sich ging, betrug rund  $1000^\circ$  Celsius und wurde unter Zuhilfenahme eines Kohlen-gries-Widerstandsofens künstlich aufrecht erhalten. Da das Element die theoretisch zu erwartende Spannung besitzt, erfolgt der Vorgang mit höchstem Wirkungsgrade, d. h. wirtschaftlich, und es ferner bei hoher Stromentnahme keine Polarisierung aufweist, so erscheint die praktische Verwendbarkeit des Elementes als im Bereiche der Möglichkeit liegend.

**XL. Jahresversammlung des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.** Die diesjährige Hauptversammlung findet in Bern vom 6. bis 8. September statt. Dem Programm entnehmen wir, dass am Abend des 6. Septembers eine zwanglose Vereinigung in der „Innern Enge“ vorgesehen ist. Die *Generalversammlung* wird am *Sonntag den 7. September* von 8 $\frac{1}{2}$  bis 1 Uhr im Grossratssaal abgehalten. Während derselben ist für die Damen ein besonderes Programm aufgestellt.

An der Generalversammlung sind ausser den geschäftlichen Traktanden, Jahresbericht des Präsidenten, Rechnung, Wahlen usw. Vorträge vorgesehen von Direktor *W. Kuhn* über „Das Gaswerk und die Wasserversorgung der Stadt Bern“; von Prof. Dr. *E. Constan* über „Schmelzpunkte von Kohlenaschen“; von Direktor *H. Peter* über „Das neue Seewasserwerk der Stadt Zürich“; von Direktor *R. Blum* über „Die flammenlose Oberflächenverbrennung und ihre Bedeutung für die Gasindustrie“; hieran schliessen sich der Bericht der Lichtmess- und Heizkommission (Berichterstatte Dr. *E. Ott*) und Besprechungen von Fachfragen. Der Nachmittag des Sonntags ist dem Besuch der Gasfabrik und einer Fahrt auf den Gurten gewidmet. Um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends findet im Kasino zu Bern das offizielle Bankett statt.

Für *Montag den 8. September* ist eine Besichtigung des Winkelmattquellgebietes und der Messbrunnstube in Emmenmatt vorgesehen mit Spaziergang über Lauperswil und gemeinsamem Mittagessen im „Hirschen“ zu Langnau.

Die Teilnehmerkarten sind angesetzt zu 15 Fr. für Herren, 12 Fr. für Damen und 20 Fr. für eingeführte Gäste. Anmeldungen sind bis zum 23. August einzusenden an Herrn *W. Kuhn*, Direktor des Gaswerks und der Wasserversorgung Bern.

**Deutsch-Oesterreichisch-Ungarisch-Schweizer Verband für Binnenschifffahrt.** Wie bereits auf Seite 41 dieses Bandes angekündigt, findet die X. Verbandstagung vom 19. bis 23. August d. J. in Konstanz statt. Die Geschäftsstelle (Vorsitzender: Herr Geh. Kommerzienrat Ludwig Stromeyer in Konstanz) versendet ein ausführliches Programm, dem wir folgendes entnehmen:

*Dienstag den 19. August abends:* Sitzung des Verbandsvorstandes u. Begrüssung der Teilnehmer im Konziliumssaal zu Konstanz.

*Mittwoch den 20. August:* Verhandlungen im Konziliumssaal mit Vorträgen über den Stand der Wasserstrassenfragen in Oesterreich, Ungarn, Schweiz (Berichterstatte Dr.-Ing. *Bertschinger*), Norddeutschland, Bayern, Württemberg und Baden; ferner über „Wirkungen der Schiffsschraube auf die Kanalsohle“ und über „Die wirtschaftliche Lage des deutschen Fluss-Schiffbaues“.

*Donnerstag den 21. August:* Fortsetzung der Verhandlungen mit Vorträgen „Die Begründung der Dringlichkeit des Ausbaues der Rhein-Bodenseeschiffahrtsstrasse“ (Ingenieur *Rud. Gelpke*), ferner über „Die Vereinheitlichung des Privatrechtes der Binnenschifffahrt“ und über „Verwendung von Explosions- und Dieselmotoren in der Binnenschifffahrt“. Hieran schliessen sich geschäftliche Verhandlungen. Nachmittags Dampferfahrt nach Bregenz u. Empfang daselbst.

*Freitag den 22. August* finden Ausflüge statt nach der Mainau und nach Schaffhausen. Hier wird im Imturneum nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr die *Generalversammlung des Nordostschweizerischen Verbandes* abgehalten. Besichtigung des Rheinfalls und des ausgesteckten *Rheinfall-Umgehungskanals*.

Für *Samstag den 23. August* ist eine Bootfahrt von Neuhausen bis Eglisau vorgesehen, von da eine Fahrt mit der Bahn nach Rheinfelden und weiterhin auf Dampfbooten bis Basel.

**Nickelschweissung.** Ueber ein neues Verfahren zur autogenen Schweissung von Nickel berichtet die Juni-Nummer der Zeitschrift „Autogene Metallbearbeitung“. Das Verfahren besteht darin, dass

die zu verbindenden Kanten von Nickelteilen auf einem beheizten Ambos überlappt mittels sich schnell folgender Hammerschläge, ähnlich, wie bei der Feuerschweissung, vereinigt, und das Material unter Ausdrücken oxydischer Schichten verpuddelt wird. Einige interessante Abbildungen über die Art der Arbeitsausführung sind der Abhandlung beigegeben.

**Berner Alpenbahn.** Unter Zustimmung des Schweiz. Bundesrates soll der am 15. Juli d. J. eingeführte Fahrplan für die Strecke Bern-Lötschberg-Brig, den wir auf Seite 41 dieses Bandes mitteilten, auch über den 1. August hinaus bis auf weiteres beibehalten werden.

**Die Generalversammlung des Schweizer. Elektrotechnischen Vereins,** sowie jene des *Verbandes Schweiz. Elektrizitätswerke* sind für die Tage vom 30. August bis 1. September nach Basel eingeladen. Wir hoffen in nächster Nummer aus dem Programm das Wesentliche mitteilen zu können.

## Konkurrenzen.

**Kirchgemeindehaus in Zürich 4 (Aussersihl).** Von der Kirchenpflege Aussersihl wird unter den in der Stadt Zürich niedergelassenen Architekten ein Wettbewerb ausgeschrieben zur Erlangung von Plänen für ein Kirchgemeindehaus bzw. kirchliches Gebäude und Pfarrhäuser an der Sihlfeldstrasse — projektierte Bäckerstrasse in Zürich 4. Die Entwürfe sind bis zum 1. November 1913 einzureichen. Das Preisgericht ist bestellt aus den Herren: *Ed. Joos*, Architekt, Bern, Architekt *Indermühle*, Münsterbaumeister, Bern, Professor *R. Rittmeyer*, Winterthur, Lehrer *Aeberli*, Präsident der Kirchenpflege, und Pfarrer *Bader*. Zur Erteilung von Preisen und eventuellem Ankauf von Entwürfen stehen dem Preisgericht 8000 Fr. zur Verfügung. Die Kirchenpflege ist Willens, die Ausführung des Baues dem Verfasser des hierzu empfohlenen Entwurfes zu übergeben; sie behält sich immerhin freie Hand vor. Im übrigen gelten die „Grundsätze“, die der S. I. & A.-V. aufgestellt hat.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:500, alle Grundrisse und Fassaden, sowie die nötigen Schnitte 1:200, ein Schaubild von Süden und eine summarische Kostenberechnung. Bauprogramm nebst Lageplan sind zu beziehen bei Herrn Pfarrer *Büchi*, Stauffacherstrasse 54, Zürich 4.

## Literatur.

**Die belgischen Vizinalbahnen.** Von *C. de Burlet*, Generaldirektor der „Société nationale des Chemins de fer vicinaux“. Uebersetzt von Ingenieur *Friedrich Egger*, Brüssel. Mit einer Karte. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 2 M.

Inhaltlich ist die vorliegende, 51 Seiten in Oktavformat umfassende Schrift im wesentlichen bereits in einem andern Werke desselben Verlages verwertet, in dem 1911 erschienenen und auf Seite 165 von Band LXI der „Schweiz. Bauzeitung“ besprochenen Buche von Direktor Dr.-Ing. *O. Kayser* über „Die belgischen Kleinbahnen“. Nichtsdestoweniger darf die Veröffentlichung einer authentischen guten Uebersetzung der 1907 zuerst in der „Revue économique internationale“ veröffentlichten Denkschrift von *C. de Burlet* über die national-belgische Organisation von Kleinbahnen warm begrüsst werden. Den schweizerischen Fachgenossen, soweit sie diese Denkschrift nicht schon aus dem französischen Original kennen, das als Sonderabdruck 1908 in zweiter Auflage erschien, möge die vorliegende gute Ausgabe in deutscher Sprache bestens empfohlen sein. *W. K.*

**Offizieller Verkehrsplan der Stadt Zürich mit Strassenverzeichnis.** Masstab 1:12500, herausgegeben vom städtischen Vermessungsamt. Ausgabe 1913. Preis 50 Cts.

In gewohnter klarer Anordnung und sorgfältiger Ausführung hat das Vermessungsamt soeben einen neuen, bis auf den Tag nachgeführten übersichtlichen Stadtplan mit der neuen Kreiseinteilung erscheinen lassen; dem handlichen Plänchen, das auch über die Tramverbindungen deutliche Uebersicht gewährt, ist ein Strassenverzeichnis beigelegt.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

**Illustrationen zur Teuerungsfrage.** III. Heft. Bodenreform und Baurecht, Einkommen und Besitz in Basel. Volkswirtschaftliche Linien 1851—1911. Von *Ed. Werdenberg*. Basel 1913, Verlag von Kober, C. F. Spittlers Nachf. Preis geh. 75 Cts.

**Anlage und Bau von Ortschaften** (Uebersichtliches aus dem Städtebau). Beschrieben von Baurat C. Schmid, Professor an der Kgl. Baugewerkschule in Stuttgart. Inhalt: I. Ueber Ortsanlagen. II. Strassenanlagen in Ortschaften. Mit 77 Abbildungen und 7 Tafeln im Text. Heft Nr. 2 aus „Technische Studienhefte“, herausgegeben von Baurat Carl Schmid. Stuttgart, Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 3 M.

**Schubwiderstand und Verbund in Eisenbetonbalken** auf Grund von Versuch und Erfahrung. Von Dr. ing. R. Saliger, ord. Professor der k. k. Technischen Hochschule, Wien. Mit 25 Tabellen und 139 Abbildungen. Berlin 1913, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. 5 M.

**Die nordamerikanischen Trusts und ihre Wirkungen auf den Fortschritt der Technik.** Von Dr. Paul Tafel, Diplom-Ingenieur, Stuttgart 1913, Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. 2 M., geb. M. 2,40.

**Theorie des architektonischen Entwerfens.** Von Friedr. Ostendorf, Prof. an der Grossh. Technischen Hochschule in Karlsruhe. Band V. Einführung. Mit 137 Textabbildungen. Berlin 1913, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 5,20, geb. 6 M.

**Die Berechnung von Strassenbahn- und anderen Schwellenschienen.** Von Max Buchwald, Ingenieur. Mit 7 Textabbildungen und 24 Tafeln. Berlin 1913, Verlag von Jul. Springer. Preis geh. M. 2,40.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

XLV. Generalversammlung in Lausanne  
vom 23. bis 25. August 1913.

Das Lokalkomitee versendet für das Fest folgendes mit dem Central-Comité vereinbartes

#### PROGRAMM:

**Samstag den 23. August.** Von 4 Uhr an Empfang der Delegierten am Bahnhof, Ausgabe der Festkarten in einem Lokal beim Bahnhof-Buffet. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Sitzung der Delegiertenversammlung in der Aula der Universität (Palais de Rumine). Abendessen nach Wahl der Teilnehmer. 9 Uhr „Soirée familière“ im Cercle de l'Abbaye de l'Arc.

**Sonntag den 24. August.** Von 8 Uhr an Empfang der Teilnehmer am Bahnhof. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Generalversammlung in der Aula der Universität (Palais de Rumine). Für die Damen Besichtigung der Stadt unter Führung eines besondern Komitees, Versammlung vor dem Palais de Rumine. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Besuch der Exposition retrospective. 1 Uhr offizielles Bankett. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abfahrt mit Schiff nach Vevey. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Besichtigung von Vevey und Umgebung. 7 Uhr gemeinsames Abendessen. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Rückkehr nach Lausanne mit der Bahn oder dem Schiff.

**Montag den 25. August.** Um 6<sup>50</sup> Uhr Abfahrt mit Sonderzug nach Montreux. 7<sup>28</sup> Uhr Fahrt in Sonderzügen nach den Rochers de Naye. Um 10 Uhr Frühstück. 11 Uhr Rückfahrt nach Montreux

und um 1 Uhr gemeinsames Mittagessen daselbst. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Rundfahrt mit Sonderschiff auf dem oberen Teil des Sees und 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Ankunft in Ouchy zum Anschluss an die von Lausanne abgehenden Abendzüge.

Der Preis der Festkarte, die zur Teilnahme an der „Soirée familière“ am 23. August und zu den drei gemeinsamen Mahlzeiten am 24. und 25. August, zur Fahrt von Lausanne nach Vevey, nach Montreux, den Rochers de Naye und zur Rundfahrt auf dem oberen See, sowie (für die Mitglieder) zum Bezug der Festschrift berechtigt, ist angesetzt auf 25 Fr. für Herren und 20 Fr. für Damen.

Das Lokalkomitee für das Fest ist zusammengesetzt aus den Herren: Ingenieur L. de Vallière, Präsident, Architekt Ch. Thévenaz, Sekretär, Ingenieur L. Gorgé, Quärstor, Architekt Edm. Quillet und Ingenieur Marguerat.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*Gesucht* jüngerer Ingenieur mit guter allgemeiner Bildung und Praxis sowie Gewandtheit in der Projektierung von Krananlagen für die Verkaufsabteilung (elektromechanische Anwendungen und Hebezeuge) einer grösseren schweizerischen Maschinenfabrik. Perfekte französische Sprachkenntnisse und gute Vorkenntnisse im Englischen werden verlangt. (1867)

*On cherche un technicien-publiciste* pour l'élaboration de prix courants, tarifs, catalogues etc. représentant le matériel d'appareillage électrique basse et moyenne tension pour une usine de la Suisse française. Il devrait connaître, si possible, les langues principales. (1868)

*Gesucht* ein Maschineningenieur, im modernen Wasserturbinen- und allgemeinen Maschinenbau erfahren, als selbständiger Konstrukteur nach Spanien. Kenntnis der französischen Sprache erforderlich. (1869)

*Gesucht* junger Ingenieur in ein erstes Patentbureau der französischen Schweiz. Derselbe soll französischer Zunge sein und auch die deutsche Sprache in Wort und Schrift gründlich beherrschen. Spätere aktive Beteiligung am Geschäft nicht ausgeschlossen. (1871)

*On cherche un ingénieur-mécanicien* de 32 à 37 ans comme directeur d'une usine technique de la Suisse française. Il doit avoir suffisamment de pratique et connaître à fond les deux langues et si possible l'anglais. Préférence sera donnée à un homme marié ayant déjà occupé la place de directeur technique dans d'autres usines et étant de nationalité suisse. (1873)

*On cherche un jeune ingénieur-mécanicien* diplômé, connaissant parfaitement le Français pour la rédaction et éventuellement dessein le brevets d'invention pour un office de brevets d'invention de la Suisse française. Des connaissances spéciales de la branche ne sont pas exigées. (1874)

*On cherche* pour le Portugal comme assistant dans une école technique supérieure, un ingénieur bien au courant de la construction et des essais des machines thermiques. Connaissance de la langue française exigée. Adresser les offres avec références au Secrétaire de la G. e. P. (1875)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
3. Aug.	Evangelisches Pfarramt	Ennetbühl (Toggenb.)	Gipser- und Malerarbeiten für die innere Renovation der Kirche.
3. "	Rhätische Bahn	Chur	Bauarbeiten und Lieferungen für ein Sektionshaus in Filisur.
6. "	Leuzinger & Niederer, Architekten	St. Gallen	Schreiner- und Malerarbeiten, Terrazzoböden und Marmorlieferung für ein Geschäftshaus.
6. "	Direktion der Eidgenössischen Bauten	Bern	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Lieferung der Dachziegel zum eidg. Verwaltungsgebäude an der Theodor Kochergasse in Bern.
7. "	Städt. Hochbaubureau	St. Gallen	Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für den Nebenbahnhof.
7. "	Städt. Hochbaubureau	St. Gallen	Glaser- und Schreinerarbeiten sowie Linoleum-Unterböden zur städt. Turnhalle.
7. "	Kantonsbaumeister	St. Gallen	Erstellung eines neuen Blechdaches auf der kantonalen Entbindungsanstalt.
8. "	Bahningenieur	Solothurn	Strassenunterführung bei Km. 37,525 der Linie Biel—Sonceboz und Verlegung der Strassen von Biel nach Sonceboz und nach Leubringen.
10. "	Joh. Stamm, Geometer	Bülach (Zürich)	Erstellung eines Reservoirs in Stampfbeton 100 m <sup>3</sup> Inhalt; Liefern und Verlegen von verschiedenen Gussrohr-Leitungen.
10. "	Schmid, Kappeler & C <sup>o</sup> A.-G.	Mellingen (Aargau)	Sämtliche Arbeiten zu einem Bureau-Neubau.
12. "	Baubureau der S. B. B.	Bern	Freitreppenanlage hinter dem Dienstgebäude auf dem Aebigut.
14. "	Städt. Elektrizitätswerk	Luzern	Alle Bauarbeiten für die Erstellung von zwei Transformatorenhäusern bei Littau und im Tribschengebiet.
15. "	Gemeindeschreiberei	Aarberg (Bern)	Erstellung der Zufahrtsstrasse und Brücke zur Zuckerfabrik.
15. "	A. Rocco, Architekt	Arosa	Bauarbeiten zu den Hochbauten der Zwischenstationen der Chur-Arosa-Bahn.
16. "	Debrunner, Vorsteher	Mettendorf (Thurg.)	Verschiedene Sekundärnetze, Hausinstallationen und Motorenanlagen.
20. "	Th. Scherrer	Wolhusen (Luzern)	Strassenbaute, sowie Korrektur der kleinen Fontanne in Menznau.
23. "	Bischoff & Weideli, Arch.	Zürich	Eisenbetonarbeiten für das Schul- und Vereinshaus des Kaufmännischen Vereins.